

Pressebericht: Streuobstpädagogik-Ausbildung in Rottweil

Zu einem riesigen grünen Klassenzimmer wurden die Streuobstwiesen auf dem weitläufigen Schulgelände der Konrad-Witz-Schule. Im Rahmen der Ausbildung zum Streuobstpädagogen durch den Landschaftserhaltungsverband Landkreis Rottweil e. V. verbrachten die dritten Klassen der Konrad-Witz-Schule einen ganzen Vormittag auf der Streuobstwiese. Praktischerweise mussten sie gar nicht so weit gehen, da die Konrad-Witz-Schule nämlich eine eigene Streuobstwiese direkt vor der Tür hat.

Im Rahmen der Ausbildung finden zwei Praxistage an einer Schule statt, an der die angehenden Streuobstpädagog(inn)en lernen, die theoretischen Grundlagen in der Praxis an Schüler zu vermitteln. Partnerschule in der Ausbildung ist hierbei die Konrad-Witz-Schule (KWS) in Rottweil, die sich spontan bereit erklärte, die Organisatoren für die praktischen Lernphasen zu unterstützen.

Die angehenden Streuobstpädagogen hatten sich unter der fachlichen Leitung von Beate Holderied von der Streuobstschule Böblingen für den Schultag verschiedene Aktionen überlegt, welche die Kinder der Reihe nach gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Sabrina Gruler und Kerstin Slametschka in Gruppen durchliefen.

Beim Büschele binden war handwerkliches Geschick gefragt. Die angehenden Streuobstpädagog(inn)en hatten zwei Tage zuvor bereits sämtliche Bäume des Schulgeländes gepflegt, wodurch genügend Reisig anfiel, mit dem die Kinder unter Anleitung die Büschele mit einer eigens dafür vorgesehenen Maschine herstellen durften. Zuvor mussten jedoch unter großem Einsatz der Kinder die zu langen Äste per Hand sowie durch Werkzeuge (Scheren und Sägen) zerkleinert werden.

Einen Höhepunkt im wahrsten Sinne des Wortes ermöglichte die Station Bäumeschneiden: Hier drehte sich alles um den Pflegeschnitt an hochstämmigen Obstbäumen mit Baumschere und Astsäge. Um an die höheren Äste zu kommen, mussten sie natürlich auch auf die Leiter steigen – abgesichert und unter fachkundiger Aufsicht.

Besonders gute Augen brauchten die Kinder beim Suchen verschiedener Tierspuren im Himmelreichwäldle. Trotz der Stadtlage des Himmelreichparks konnten die KWS-Forscher einige Hinterlassenschaften von Tieren ausfindig machen, wie z. B. Höhlen oder von Käfern angebohrte Haselnüsse sowie Kot unterschiedlicher Tierarten. Sogar ein Vogelnest gab es zu entdecken. Zusammen mit den angehenden Streuobstpädagogen versuchten die Schüler, die gefundenen Gegenstände und Spuren den heimischen Tieren zuzuordnen. Interessant fanden die Kinder vor allem die Insekten, die sich noch halb in der Winterstarre befanden, da sie sich mit diesem Thema gerade im MNK-Unterricht beschäftigen.



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



Bei der Schlussbesprechung werteten sowohl die Drittklässler mit ihren Lehrkräften als auch die angehenden Streuobstpädagogen den Schultag als vollen Erfolg, was den Projektleiter Wolfram Rösch vom Landschaftserhaltungsverband im Landkreis Rottweil (LEV) sehr zufrieden stellte.

Zur Info:

Der Landschaftserhaltungsverband Landkreis Rottweil e. V. (LEV) führt im Jahr 2017 in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Grünordnung und Gartenbau des Landkreises Rottweil und in Kooperation mit der Streuobstschule Böblingen eine Ausbildung zum Streuobstpädagogen durch. Das Projekt wird finanziert mit Mitteln des Landkreises Rottweil sowie des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) über das LEADER-Programm.

Schwerpunktthemen der Ausbildung sind Streuobstwiesen und Artenschutz. Ziel ist es dabei, Schülerinnen und Schüler für die faszinierenden, aber auch stark gefährdeten Streuobstwiesen und seltenen oder gar bedrohten Tier- und Pflanzenarten zu sensibilisieren und das Interesse an natürlichen Zusammenhängen durch praktischen Unterricht zu wecken.

Vermittelt werden in Theorie und Praxis:

- Obstbauliche Inhalte: Baumschnitt, Ernte und Verwertung, Sorten, Ernährung;
- Naturschutzfachliche Themen: Wiesenpflege, Wiesenkräuter, Insekten, Vögel, Fledermäuse, Biber;
- Naturpädagogik.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle des LEV unter Telefon 0741/244-948 (Herr Rösch) bzw. per eMail: wolfram.roesch-LEV@landkreis-rottweil.de oder bei der Beratungsstelle für Grünordnung und Gartenbau im Landratsamt Rottweil unter Telefon: 0741/244-291 (Herr Keller) bzw. per eMail: peter.keller@landkreis-rottweil.de. Fachliche Infos unter www.streuobst-paedagogen.de bzw. bei Beate Holderied unter 07157/5272798 oder per Mail unter holderied@streuobst-paedagogik.de

